

Protokoll

Sitzung des Ausschusses für Steuer- und Finanzpolitik

18. November 2024, 16 bis 18 Uhr

Vorsitz:

Sitzungsort:

Alster-Zimmer der Handelskammer Hamburg, Adolphsplatz 1, 20457 Hamburg

Tagesordnung

- 1. Begrüßung und Vorstellungsrunde**
- 2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Ausschusses für Steuer- und Finanzpolitik vom 4. Juni 2024**
- 3. Grundsteuer: Bericht aus dem Werkstattgespräch vom 18. Oktober 2024**

- Pause -

- 4. Impulsvortrag zum Hamburger Landeshaushalt**
- 5. Bericht aus dem Team Steuer- und Finanzpolitik**
- 6. Verschiedenes**

Zusammenfassung

- TOP 1: Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden zur konstituierenden Sitzung. Anschließend stellen sich die Anwesenden kurz vor.
- TOP 2: Das Protokoll der Sitzung vom 4. Juni 2024 wird genehmigt.
- TOP 3: Ein Vortrag über die Grundsteuerreform vor dem Hintergrund des Werkstattgespräch mit dem Finanzsenator am 18. Oktober 2024 wird gehalten.
- TOP 4: Ein Vortrag zum Landeshaushalt der Freien und Hansestadt Hamburg und die Arbeit der Handelskammer wird gehalten. Es folgt ein Meinungsaustausch.
- TOP 5: Der Tagesordnungspunkt entfällt aus Zeitgründen.
- TOP 6: Es wird ein Ausblick auf das kommende Jahr gegeben. Die Sitzung wird beendet.

Teilnehmer

Ausschuss für Steuer- und Finanzpolitik:

Handelskammer:

Gäste:

TOP 1: Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende stellt sich vor und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder sowie die anwesenden Vertreter des Hauptamtes. In einer sich anschließenden Vorstellungsrunde stellen sich alle anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Vertreter des Hauptamtes kurz vor.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Ausschusses für Steuer- und Finanzpolitik vom 4. Juni 2024

Das Protokoll der Sitzung vom 4. Juni 2024 wird genehmigt.

TOP 3: Grundsteuer: Bericht aus dem Werkstattgespräch vom 18. Oktober 2024

Anhand der als Anlage 1 beiliegenden Präsentation wird aus dem Werkstattgespräch vom 18. Oktober 2024 zu dem für die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) geltenden Wohn-Lage-Modell zur Berechnung der Grundsteuer berichtet. Ausgehend von der Wahrung der Prämisse der Aufkommensneutralität seien mit Beschluss vom 16. Oktober 2024 die Hebesätze und die Messzahl des Hamburgischen Grundsteuergesetzes festgelegt worden.

Tendenziell werde die Grundsteuer bei älteren Bestandsgebäuden steigen, wohingegen sie bei jüngeren Bestandsgebäuden sinken werde. Aufkommensneutralität sei vom Senat sowohl innerhalb des Wohnbereiches als auch innerhalb des Nicht-Wohnbereiches zugesichert worden. Ferner werden die Anforderungen an die Grundsteuer C erörtert und die künftigen Fälligkeitstermine dargestellt. Ob die Grundsteuer C maximal das Doppelte der Grundsteuer B betrage, wie es der Senat zur Einhaltung des Übermaßgebotes selbst als Ziel vorgesehen habe, müsse sich noch zeigen. Die Berechnung der Grundsteuer wird anhand eines Beispiels illustriert.

In der sich anschließenden Diskussion geht es unter anderem um die Aufkommensneutralität der Grundsteuer. Ob die Grundsteuer C geeignet sei, das Ziel der Schaffung von Wohnraum zu fördern, wird kritisch beurteilt.

TOP 4: Impulsvortrag zum Hamburger Landeshaushalt

Anhand der als Anlage 2 beiliegenden Präsentation folgt ein Impulsvortrag zum Hamburger Landeshaushalt. Im Zentrum stehen der Haushaltsplanentwurf 2025/26, darin enthaltene Investitionen sowie die Arbeit und Analysen des Hauptamtes zu diesem Thema in den vergangenen Monaten. Das Team Steuer- und Finanzpolitik behalte dabei über Haushaltsthemen den allgemeinen Überblick und unterstütze die Fachbereiche, insbesondere wenn sich diese detaillierter mit bestimmten Einzelfragen befassen.

Die Initiative des Präses für eine „Zukunftsmilliarde“, einschließlich der damit verbundenen Hapag Lloyd-Dividende, sowie das Projekt „Hamburg 2040“ werden vorgestellt. Von beidem seien Impulse ausgegangen, den Landeshaushalt als Thema für die politische Kommunikation wieder stärker in den Blick zu nehmen.

Es folgt ein Überblick über die sogenannten Nebenhausalte in Form von Beteiligungen, Landesbetrieben und Sondervermögen der FHH. Besonders bedeutsam sei die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH als Konzernholding des Landes. In dieser seien viele ertragsstarke, aber auch viele verlustbringende öffentliche Unternehmen und Beteiligungen der FHH gebündelt.

In der anschließenden Diskussion wird die grundlegende Herangehensweise an die Haushaltsthematik besprochen. Dabei geht es unter anderem um eine etwaige Einladung des Finanzsenators ggf. unter Begleitung von weiteren Vertretern der Finanzverwaltung sowie die Hinzuziehung externer Berater zur detaillierten Analyse bestimmter Aspekte des Landeshaushalts der FHH. Einigkeit besteht hinsichtlich der generellen Zuständigkeit des Ausschusses für Fragen des Landeshaushalts. Jedoch seien angesichts des großen Umfangs und der Komplexität des Themas die kapazitätsmäßigen Anforderungen an eine ehrenamtliche Tätigkeit der Ausschussmitglieder und die gesteckten Erwartungen angemessen in Einklang zu bringen.

TOP 5: Bericht aus dem Team Steuer- und Finanzpolitik

Der Tagesordnungspunkt entfällt aus Zeitgründen.

TOP 6: Verschiedenes

Der Ausschussvorsitzende fragt nach weiteren Themen. Genannt werden die Einfuhrumsatzsteuer und eine etwaige steuerpolitische Unterstützung durch den Finanzsenator auf Bundesebene. Weitere Impulse aus der Politik erwarte man durch die vorgezogenen Bundestagswahlen sowie die Bürgerschaftswahl in Hamburg im kommenden Frühjahr 2025.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich bei allen Anwesenden für die Impulse und den konstruktiven Austausch und beendet die Sitzung am 18:15 Uhr.